

Macht Roosevelt die Dollar-Inflation?

Interessentritt zwischen Amerikas Landwirtschaft und Hochfinanz.

Präsident Roosevelt veranlaßte am Sonntag, nach als ungewöhnlich zu bezeichnender Höhe im Weizenmarkt in Washington eine Konferenz, die der Veranschaulichung nationaler Maßnahmen galt. An dieser bedeutungsvollen Versammlung nahmen Senator Charles McNary, Landwirtschaftsminister Wallace, Gesundheitsminister Douglas, der Präsident der Finanzreformationsgesellschaft Jones und vom Bundeserwerbamt der Gouverneur H. A. Loomis mehrere andere Persönlichkeiten teil. Die Konferenz dauerte bis zum frühen Abend, obwohl die Teilnehmer es ablehnten, über die Besprechungen sich zu äußern, nimmt man in einschlägigen Kreisen an, daß in Washington die Entscheidung getroffen worden sind.

Aus dem großen Kampf, den Präsident Roosevelt im die Gewinnung des amerikanischen Wirtschaftslebens führt, tritt immer und immer wieder als ausschlaggebend die eine Frage hervor: Inflation oder nicht? Die Antwort darauf ist von einschneidender Bedeutung nicht nur für den Verlauf der Wirtschaftskrise in den USA, sondern auch für den Weltwirtschaftskreis der ganzen Welt. Zwei Momente dürften vor allem auf eine Inflation hin: Einmal der Wettlauf zwischen dem englischen Pfund und dem amerikanischen Dollar

nach unten hin, in dem der englischamerikanische Kampf um die Weltmärkte zum Ausdruck kommt. Die am meisten erweiterte Währungszone der Sieger bedeutet zum anderen die außerordentlich weiten und einflussreichen Kreise in Amerika einen starken Druck auf den Präsidenten aus, denen das Ziel des Währungswechsels und die Entlastung von ihren schwer drückenden Schulden bringt; das sind vor allem die Kreise der Landwirtschaft, die Farmer, die Schwere Banken und harte Arbeiter. Die Inflation ist dagegen bei den Banken und Finanzleuten zu finden; denn jeder Cent, um den der Dollar international sinkt, vermindert auch die Maßnahmenforderungen Amerikas an das Ausland.

Balkonfahrer in England verhaftet.

Der deutsche Balkon, der zur Verbesserung um den Preis des Kohlenstoffbundes aufsteigen war (L. Sp. 10. 11. 1932) bei seiner Landung in England von den Zollbeamten vorübergehend beschlagnahmt worden. Die drei deutschen Insassen wurden, da sie keine Pässe bei sich führten, festgenommen.

Ötto von Habsburg meldet seine „Ansprüche“ an.

Drei Gemeinden der Ungarische St. Wilhelms hatten vor einer Zeit Otto von Habsburg, dem ältesten Sohn des auf Madeira verstorbenen letzten Kaisers von Österreich-Ungarn, das Ehrenbürgerrecht verliehen. Am Sonntagabend, dem 10. Oktober, meldete Otto an die drei Bürgermeister im Namen einer von den Legationsverhandlungen veranlaßten Feier im Heim überreicht. Otto von Habsburg bezeichnet sich darin als Erben der Kaiserkrone, die er seit dem 1. Juli 1918 an die drei Bürgermeister im Namen einer von den Legationsverhandlungen veranlaßten Feier im Heim überreicht. Otto von Habsburg bezeichnet sich darin als Erben der Kaiserkrone, die er seit dem 1. Juli 1918 an die drei Bürgermeister im Namen einer von den Legationsverhandlungen veranlaßten Feier im Heim überreicht.

Einstei geht nach Newyork.

Professor Einstei wird am 6. Oktober England verlassen und sich für längere Zeit in Newyork begeben. Es soll ihm dort die Leitung der mathematischen Abteilung einer privaten Forschungsanstalt angeboten worden sein.

Herriot lebensgefährlich erkrankt.

Der Gesundheitszustand des ehemaligen französischen Ministerpräsidenten Herriot hat am Sonntag die hinausgehende mehrerer Monate notwendig gemacht. Er leidet nach seiner Rückkehr von Afrika nach Paris an einer Nierenarterienkrankheit.

Flugzeug mit acht Personen abgeschürzt.

Ein mit acht Personen besetztes Flugzeug, das an einem Flughafen in Bourges teilgenommen wollte, überfiel sich bei der Landung und ging in Trümmer. Die acht Insassen und der Pilot wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Verhandlungen zwischen Brasilien u. Moskau?

Wie in verschiedenen Kreisen zu hören ist, erfolgt es nicht ausgeschlossen, daß in

Herbstnovelle

Der kleine Junge war das neue Jahr alt. Einmal mehr war er noch ein Kind. Er erinnerte sich an den Namen der Lehrerin, der er trug eine graue Pelzjacke und einen schwarzen Hut; alles an ihm ist entgegengesetzt, fast kein Gang, keine Stimme, kein Gesicht. Auch das Sonnenlicht erzählt der Lehrerin und bestimmt. Die Erde dreht sich um ihre eigene Achse und gleichzeitig dreht sie sich um die Sonne. Auf der erkrankten Wissenschaftlerin beruht der Wechsel von Tag und Nacht — auf der zweiten der Wechsel der Jahreszeiten — Frühling, Sommer, Herbst. Nach dem Worte „Frühling“ hört der kleine Junge nicht mehr zu. Er sieht das Mädchen vor sich, das den Namen „Frühling“ führt, wenn auch schon längst keine Tiere mehr darin sind, will man nicht die paar Kühe rechnen, die auf der dürftigen Weide der Wäldchen weiden. Tannenduft führt dem Jungen in die Welt, es riecht nach mochem Wald, der frische Erdboden. Lebend sitzen grüne Eichen mit smaragdnen Nadeln vorbei. Ah, wenn man eine von ihnen bücken könnte! „Nicht du verstanden?“ hört da die selbe Stimme des Lehrers. Der Wechsel der Jahreszeiten — hängt davon ab — in welchem Winkel — die Sonnenstrahlen auf die Erde auffallen. „Amobil, ich hab verstanden.“ Der Junge nimmt sich zusammen. „Davon — in welchem Winkel.“ „Also wiederhol mal, was ich gesagt habe“, befiehlt der Lehrer.

Siebzehn Jahre später wiederholt der kleine Junge von damals die Erklärung seines Lehrers.

ab. Die Laguna findet ihren Höhepunkt mit einer Ausdehnung in den Ausstellungshallen, bei der der Reichsleiter des NSDAP, Reichsminister für Ernährung, Wirtschaft und Ernährung im Dritten Reich“ sprechen wird.

Keine „Höflichkeitsebene“ mehr

Der Oberpräsident von Ostpreußen, Erich Koch, hat seine Beamten und Angestellten wissen lassen, daß der Nationalsozialismus keine „Höflichkeit“ mehr wolle, die in Schichten und Klassen auseinanderstrebe. Er müsse es sich daher verlangen, mit

Röhm gegen das Mordertum.

Verbot für SA, „Handlanger verhöhrer Moralitäteten“ zu spielen.

Der Stabschef der SA, Röhm, hat einen Antrag ergehen lassen, daß sich gegen die Mordertum, die die Höhe von 2 Millionen Mark erreichen. Das Verbot ist in Baden-Württemberg und in den Großstädten in allen anderen Bundesländern ausgedehnt worden. Das als geheime Angelegenheit im Gefäß heiliger Verantwortung für das Wohl des Volkes. Aus der jüngsten Zeit liegen neue Nachrichten vor, daß auch SA-Beamte, die Männer sich öffentlich zu Moralitäteten aufzuführen und weibliche Personen in Badeanstalten, Gaststätten oder auf der Straße belästigt hätten.

Es müsse einmal eindeutig festgestellt werden, daß die deutsche Revolution nicht von Spielern, Mordern und Stichtischen aposteln genannt werden soll, sondern von revolutionären Kämpfern! Und diese allein würden sie auch führen!

Die Aufgabe der SA, bestesse nicht darin, über Anzug, Gesichtsfarbe oder Keuschheit anderer zu wachen, sondern die Revolution durch ihre frei und revolutionäre Kampfeinstellung durchzuführen. Er verbot daher sämtlichen Führern und Männern der SA und SS ihre Aktivität auf diesem Boden einzulegen und sich zu Handlangern verhöhrer Moralitäteten herzugeben.

Beitrag Landkreise ohne Arbeitslose.

Oberpräsident Rube hat dem Innenminister gemeldet, daß nunmehr folgende Kreise frei von Arbeitslosen sind: Landshut, der Börde, Ansbach, West-Zernberg, Hildesheim, Jülich, Sauerbrunn, Kreis-Land und der Kreis Prenzlau.

Stellung der NS-Landtagsfraktion.

Die Reichsfraktion der NSDAP, die nationalsozialistische Fraktion des Preussischen Landtages am Sonntag, den 14. Oktober, zu einer Sitzung nach Berlin einberufen worden.

Beamtenchaft opfert monatlich 2 Millionen.

Wie der Deutsche Beamtenbund mitteilt, geht aus den bisher eingegangenen Meldungen über die Spenden der deutschen Beamten-

seiner Frau die bisherig üblichen Höflichkeitsebene zu machen. Die Höflichkeit soll damit in es wegs a n s g e f o l l e n werden. Sie solle aber frei sein von überalterten Gesellschaftsformen.

Selbte kiffet ein Hitler-Porträt.

Reichsarbeitsminister Franz Selbte überreichte anlässlich der Städtetagsfeier in Hannover ein Hitler-Porträt für die Reichsanleihe ein Delgamide des Reichsanleiters Adolf Hitler, gemalt von Porträtmaler Bruno Stille.

Zür große nationale Feiern

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda weist darauf hin, daß Feiern und Ausübungen nationaler und patriotischer Art von Reichswohlfahrt in Umfang seiner Zeitungen und seinen Bestimmungen unterliegen. Auch das Propagandaministerium ist in der Lage, die Stichtag, Planmäßigkeit und Einheitsart solcher Veranstaltungen unter Hinweis aller großen Propagandamittel zu sichern.

NS-Gemeinschaft vorstündentlicher Verbände.

Der Stöberer Seniorenentwurf, der Altersberatung, der Raumbürger Seniorenentwurf, der Hochschulseniorenentwurf und der Reichsbanner Seniorenentwurf haben sich zu einer „Nationalsozialistischen Gemeinschaft vorstündentlicher Verbände“ zusammengeschlossen.

Regimentskommandeur tödlich verunglückt.

Oberstleutnant Krumm ist auf der Fahrt im Kraftwagen zu seiner neuen Dienststelle als Kommandeur eines Infanterieregiments bei Langensalza tödlich verunglückt.

Beschlag neben einer Leiche gefahren.

Au dem Dorf Mamey bei Boulogne für Mer wurde in einem einsam gelegenen Haus die Leiche des Weibers in der Zeit aufgefunden. Der Sohn des Toten, der als Gefreiter im Weltkrieg gedient hatte, hatte sich neben der Leiche eines Vaters gefahren. Er wurde in eine Irrenanstalt überführt.

Lebensgefährlich verhaftet.

Am jungen Schöffmann hat ein 22 Jahre alter Expedient aus Berlin seine etwa 18 Jahre alte Begleiterin erschossen. Daran richtete der junge Mann die Waffengericht sich selbst und brachte sich einen Schuß in die Schläfe bei. Benutzt wurde der Mann ins Krankenhaus gebracht.

An Geländen 90 000 m Film vernichtet.

An dem Filmatelier der Gesellschaft Palladium in Kopenhagen brach durch Kurzschluss ein Feuer aus, das in wenigen Sekunden 90 000 m Film vernichtete. Der Verlust betrug 30 000 Kronen. Die in dem Atelier beschäftigten Angestellten konnten sich nur mit knapper Not retten, doch gelang es, ein Leberarterien der Flammen auf die übrigen Räume zu verbinden.

Das Stadttheater wirt:

Das Theater im Dritten Reich.

Von Reichsanwalt und Notar Dr. R o a c, Stadtvordemortvorsteher.

Am Dritten Reich ist das Theater eines der wichtigsten Kulturfaktoren. Gerade die vergangenen Jahre der Marxistenberührung haben gezeigt, wie in den Weimarer Jahren die Theater mit ihrer geistigen Wirkung durch die Ermordung der deutschen Seele durch die Tat Adolf Hitlers bringt es mit sich, daß wir auch im Theater einen neuen Aufschwung erleben. Das Theater ist eines der wichtigsten Kulturfaktoren, die uns in der Welt vorüberführen können. Es muß daher das Theater alten Volkstümlichkeiten zugänglich gemacht werden. Das ist aber nur möglich, wenn die Theater, die heute in der Lage sind, sich ein Abkommen zu lösen, dies tun, damit durch eine geistige Dauerbeziehung die Theater alten Volkstümlichkeiten zugänglich gemacht werden können. Es ergibt sich somit eine Verpflichtung für alle Theatervorstände, die es noch können, ein Abkommen zu lösen. Ich fordere hierzu meine Mitbürger an.

Neue deutsche Opern

und ihr Nachhall beim Publikum.

Nach der außerordentlich erfolgreichen Aufführung der neuen Oper „Die Wälder“ von Ludwig Möller in Nürnberg findet in Bremen am 3. Dezember d. J. die norddeutsche Erstaufführung statt. Die nächsten Erstaufführungen der Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber finden in Karlsruhe am 20. Oktober und in Danzig am 25. Dezember statt. Max von Schilling „Fischer“ erlebte in Duisburg eine glänzende Erstaufführung die letzten Nachhall fand.

Er hoch. Erinnerungen waden ihn.

Er sieht sich selbst als kleinen Jungen, so jung wie die Mädchen und — das Mädchen hat ein Fächerchen — er wieder, den Geruch der reifen Erdbeeren. Er denkt an die Jahre, an einen verlassenen Sommer — an die Welt. — Es war im Sommer, im Gebirge — da habe ich deine Mama zum ersten Male gesehen. — Also, nun daß mal auf. — Die Erde — dreht sich um sich selbst — und dreht sich gleichzeitig um die Sonne. — „Papa“, ruft leise die Tochter. — „Papa! Du sollst nicht weinen!“ Aber sie weint leise und bedeckt das Gesicht mit den Händen — die eben klein und hart sind, die ihrer verstorbenen Mutter waren.

Reichstadel der Mutterkraft

ist die alleinige Spitzenorganisation der deutschen Mutter.

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda teilt mit, daß die Reichstadel der deutschen Mutterkraft ist die alleinige Spitzenorganisation der deutschen Mutterkraft. Die neuerdings aufgestellten Verbände, durch irreführende Propaganda dem Reichstadel der deutschen Mutterkraft diese Bedeutung abzugeben, sind unangelegentlich und von allen Umständen zu unterbinden.

Ein Weibchen-Deutmal in Los Angeles.

In Los Angeles wurde ein Weibchen-Deutmal enthüllt. Das Werk, dessen Stifter Mitglieder des dortigen Philharmonischen Orchesters sind, ist von dem Bildhauer Arnold Förster modelliert worden.

Tag des deutschen Bauern.

Eine halbe Million Teilnehmer werden in 200 Sonderzügen auf den Bücheberg gebracht.

Die grundsätzliche Bedeutung der großen zentralen Kundgebung, die am Tag des Erntedankfestes am 1. Oktober als „Tag des deutschen Bauern“ in dem Bücheberg bei Gabeln im sächsischen Erzgebirgsländchen stattfindet, liegt darin, daß nach dem Willen der Reichsregierung hier durch einen feierlichen Staatsakt eine neue Epoche angeklungen ist, die allen Selbstgenügsamen tunlich ist, daß der Bauernstand der erste und wichtigste Stand im neuen Reich ist. Durch die Verwirklichung des Reichsbauerngesetzes ist der erste Schritt hierzu bereits getan. Der Erntedankfest wird an demselben Tage als des deutschen Volkes zu seinem Bauern werden. Drei Gesichtspunkte sind dabei für die Reichsregierung maßgebend gewesen.

1. Im Bauerntag liegt der Mittelpunkt des deutschen Volkes; nur aus dem deutschen Bauern heraus ist die Erhaltung des deutschen Volkes rein blutsmäßig denkbar.
2. Das deutsche Bauernrecht ist Blutserhalter des Volkes; ein Bauernrecht im deutschen Osten ist die einzige Garantie für Deutschlands Zukunft.
3. Die Sicherung der Ernährungsgrundlage aus einem gesicherten Erntedankfest ist die wichtigste Forderung der Gegenwart und der Zukunft.

Organisation und Leitung.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels hat mit der Organisation und Leitung dieses Staatsaktes den Regierungsrat im Propagandaministerium Günterer, den Referenten Siebmann und den Referenten Speer beauftragt. Günterer ist im Amt Kommandeur. Braunschweig drei Jahre lang als Hauptpropagandaleiter der NSDAP, erlosch nach fast fünf Jahren. Er war es, der dem Minister vielen großartigen Vorschlägen auf dem Bücheberg wegen seiner einzigartigen persönlichen Lage in Sachsischen Erzgebirge. Weidemann ist als Leiter der Reichspropaganda im Amt Kommandeur der NSDAP, seit langem bekannt. Er hat an der Organisation der Arbeiter auf dem Tempelhof einen hervorragenden Anteil und hat das Reichspropagandaministerium auf der Chicagoer Weltausstellung vertreten. Er trägt vor allem die Verantwortung für die künstlerische Gestaltung. Speer hat die Entwürfe für die Bauten auf dem Tempelhof selbst gezeichnet. Die großen Tribünenbauten auf dem Bücheberg Reichsparteitag und die Ausschmückung der dortigen Kongresshalle waren sein Werk.

Der Geschichte und Forderung nach ist der Bücheberg eine alte deutsche Festung, die in der großen historischen Befestigung lag. Von hier aus bietet sich ein wunderbarer Blick auf ein Land, in dem lebendiges Bauernrecht wohnt. Ein großer Festplatz wird von waldbedeckten Bergen umgeben. Bei klarem Wetter sieht man die Silhouetten von Gabeln.

Eine halbe Million Teilnehmer.

Die Teilnehmerzahl an dem Bauerntag wird auf eine halbe Million Teilnehmer geschätzt. Bis heute sind 200 Sonderzüge angeordnet, die 200.000 Teilnehmer aus allen Wäldern des Reiches in das Erzgebirgsländchen bringen werden. Nur sechs Staatsbahnhöfe haben hier zur Verfügung. Nach dem heutigen Abendessen werden auf dem Bahnhof Gabeln 70.000 Menschen angesiedelt, in Röhren 28.000, in Gemerthal 30.000, in Kündchen 32.000, in Klein-Beckel 12.000 und in Ost-Beckel 18.000. Weitere Sonderfahrten werden auf Lastkraftwagen und Fahrrädern

erwartet. Aus der näheren Umgebung werden ebenfalls große Menschenmengen herbeieilen.

Die Anfahrtsfahrt erfolgt am Sonntag, dem 1. Oktober, von 6 Uhr früh bis 13 Uhr. In diesem Zeitpunkt muß der letzte Sonderzug ausgelassen sein. Der größte Teil der Teilnehmer wird aus dem Gebiet bis zu 200 Kilometer Entfernung vom Bücheberg gestellt, aber auch aus Bayern, Ostpreußen, dem Rheinland, Schlesien, Ostpreußen, der Mark Brandenburg und dem Osten Deutschlands liegen zahlreiche Meldungen vor. Von den Bahnhöfen aus werden die Massen sofort zum Festplatz marschieren. Bei der dichten Anwesenheit der Teilnehmer ist es notwendig, daß die Massen in schnellem Tempo abmarschieren. Große Kundengruppen auf allen Hauptstraßen sorgen für die nötige Marschmusik. Das ganze Tal wird mit Musik erfüllt sein. Am 15. Uhr werden die letzten Teilnehmer am Bus des Bücheberg erreicht. Der Verkehr mit Kraftwagen und Fahrrädern im Gebiet der Ausbuchtungen ist im Anmarschgebiet wird gesperrt.

Auf dem Festgelände.

Seit einer Woche sind 600 Facharbeiter und 1800 Arbeitsdienstwillige mit Erdarbeiten, mit dem Bau der Tribünen und dem Verlegen der Kabel für Strom und Fernspretleitungen beschäftigt. Sie sind hier in Eisenbahnwagen und Zelten untergebracht.



Adolf Hitler auf dem Reichsführertag des Stahlhelm.

Neben Hitler der Chef des Stabes der SA, und SS, Adolf Huns, Bundesführer Reichsarbeitsminister Seidte (rechts), hinter ihm (von rechts) Reichsführer der SA, Hermann Goebbels, Reichsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Reichsminister für Arbeit und Sozialwesen, Reichsminister für Wirtschaft, Reichsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Reichsminister für Arbeit und Sozialwesen, Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Reichsminister für Arbeit und Sozialwesen, Reichsminister für Wirtschaft, Reichsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Die Verfassung mußte verändert werden, da eine große Menge der im Tal Verammelten die Zeit nach oben verlegt hätte. In der Höhe des Platzes wird ein Baum hinaufgeführt, damit der Führer, wenn er den Berg hinauf und herabsteigt, allen sichtbar wird.

Eine halbe Million ausländische Truppen auf der Spitze des Berges mit dunklem Zannennwald im Hintergrunde bietet Platz für 1200 Ehrenäste und 800 Besondere Vertreter. Reichs und Landesbewerber werden keine Hilfe annehmen für die Teilnehmer. Ein Festplatz, an dem bis zu 100.000 Personen.

Da sich der wichtigste Teil der Feier am Abend abspielt, sind gemaltene Scheinwerfer und Lichtanlagen notwendig. Von der Hebeland-Östpreußen-Verordnung wird eine 25.000-Volt-Leitung herangeführt. Unterhalb des Berges entsteht eine Umfassungsstation von runden hohen Masten mit einer Leitung von 2000 kw. Alle 25 Meter wird ein Scheinwerfer einrichtet. Vier große Lichttürme werden mit je 200 kw besetzt. 20 Kilometer Lichtstrahl werden verlegt. Das Elektrizitätswerk Weieral unter Leitung von Regierungsrat Beders bringt dieses gewaltige Projekt zur Ausführung.

Die Reichspost richtet an der Annahmehalle Bismarck-Platz, auf der Domäne Ohren und an der Straße Dagenhofen-Platz ein. Die Postämter Gabeln und Gemerthal bieten am 1. Oktober unterbrochen geöffnet, ebenso die Postämter an allen Annahmehallen. In Gemerthal wird ein besonderes Fernpredigt einrichtet. Umfangreiche Sprechmaschinen für 200 Teilnehmer sind im Aufbau begriffen. Für den Kundentag werden 5000 Meter Erdseil mit 27 Kilometer Doppelleitung benötigt. Für die große Kundentagung sind 5 Kilometer Zentralfestung mit 10 Kilometer Leitung angelegt, außerdem bedarf es der Verlegung von 9 Kilometer Erdseil mit 35 Kilometer Doppelleitung als Modulations- und Sprechleitungen.

Auf Einladung des Reichspropagandaministeriums beschließen die Mitglieder der Reichspropagandaministerium am Donnerstag die Arbeiten auf dem Bücheberg. Eine 65 Besondere Vertreter traten von Berlin aus am Mittwoch früh in zwei von der Reichspost angeleiteten großen Schnellzug-Abteilungen die Fahrt an. Sie wurden in Braunschweig und Gabeln beim von der Stadterverwalter und am Abend in dem schönen Bad Formant von der Stadterverwalter und der Stadterverwalter begrüßt. Es ist bezeichnend, daß alle Städte und Ortsteile in der weiteren Umgebung des Büchebergs das größte Interesse an dieser großen Kundgebung haben, die einen ungeheuren Fremdenstrom in das Erzgebirgsländchen führen wird. Die Fahrt nach unter Leitung von Regierungsrat Dr. Meiß von Reichspropagandaministerium, Regierungsrat Günterer, Referent Weidemann, Reichsminister Speer, Vertreter der Oberpostdirektion Hannover, des Elektrizitätswerks Weieral und des freiwilligen Arbeitsdienstes haben eingehende Anstalten.

Programm des Staatsaktes.

An den Veranstaltungen auf dem Bücheberg wird die Reichsregierung einen großen Anteil haben. Bereits am Sonntag, dem 30. September, findet von morgens 8 Uhr ab die Generalprobe statt. Die musikalischen Veranstaltungen beginnen um 6 Uhr früh. Von 12 bis 16 Uhr wird ein großer Festplatz durchgeführt. Kunst- und Gewerbeausstellungen sorgen für die Unterhaltung der Massen. Zwischen 15 und 16 Uhr treffen

Held der „Karlsruhe“ mit neuem Hoheitsabzeichen



Nach einer neuen Verfügung werden die Schiffe der deutschen Kriegsmarine nun auch ein Symbol des neuen Deutschland als Hoheitszeichen der NSDAP tragen.

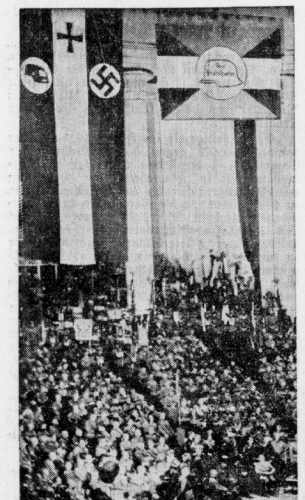
und einem imposanten Wetterleuchten von den Bergen. Auf ein Schiffsfeld hin werden zunächst auf allen Höhen kleine Raketenfeuer angezündet, die 5 Minuten lang mit weißem, rotem und grünem Magnesium gefüllt werden. Am ganzen Horizont leuchten die Feuer auf. Eine zweite Salve von 45 Bomben folgt ein, so daß wieder das ganze Tal erschittert wird. Es folgt wieder 5 Minuten lang Magnesiumfeuer. Dann dröhnt die dritte Salve von 45 Bomben ins Land. Zum Schluß wird der dem Bücheberg gegenüberliegende Döberitz illuminiert. Niedrige Mengen Magnesium — rot, weiß und grün — werden wieder ins Feuer geworfen. Vom Berg blüht und leuchtet es, wenn der Führer den Berg nach unten zurückfährt. Scheinwerfer beleuchten den großen Bahnenabmarsch.

Deutsches Bauernrecht für römisches Recht.

Die Geschichte der Germanen wurde von jeder Art vom Bauerntum bestimmt. Aus dem Jäger war mit der Zunahme der Bevölkerung allmählich der Bauer geworden. Das erste deutsche Recht war ein Bauernrecht. Verbundenheit von Blut und Boden war Sinn, Erhaltung des Geschlechtes Aufgabe dieses Rechtes. Der Bauernhof war ursprünglich ein geschlossenes Wirtschaftsbereich, der alle Güter, die gebraucht werden, selbst erzeugte. Allmählich trat der Laich mit dem Kaufmann hinzu. In dies rein bäuerliche Recht drang dann das römische Recht ein. Der römische Grundbesitzer brachte Geld und Kapital, zerstörte das Bauerntum. Es entstanden Städte und Märkte. Der Bauer erzeugte keine Ware nicht mehr für sich, sondern für die Stadt und deren immer härter wachsende Bedürfnisse. Der Bauer schuf in der Stadt abhängrig von dem Käufer in der Stadt, unterwarf sich allmählich deren Gesetzen, die artem, römisch waren. Der Hof verlor seine ursprüngliche Bedeutung und wurde einfach ein wirtschaftliches Unternehmen.

Am 15. Jahrhundert wurde von den Fürsten in den Städten das römische Recht amtlich eingeführt. Mit dem Bauernrecht man das alte Bauernrecht zu erhalten. Das war der innere Grund für die Bauernkriege. Der Kampf gegen den Adel war nur eine Folgeerscheinung. Das alte Bauernrecht enthielt nur die Forderung nach dem alten Recht, nichts vom Kampf gegen den Adel. Florian Geuer vertritt, das geschlossene deutsche Bauerntum zum Siege zu führen. Die Erkenntnis, daß es sich damals um einen Kampf der Bäuerlichkeit gegen die bürgerliche Weltanschauung handelte, wird ihm wohl dabei gar nicht aufgegangen sein. Der Sieg war den Bauern nicht beschieden. Die Fürsten, das römische Recht, der Liberalismus siegte. Noch einmal nahm ein Mann den Kampf für das deutsche Bauerntum auf. Friedrich vom Stein. Er erreichte eine teilweise Befreiung. Ganz konnte sie ihm nicht mehr gelingen. Der „Markt“, und zwar immer härter in den Vorbergründen, der „Weltmarkt“, wurde der eigentliche Gestalter der Politik.

Selbstverständlich können die Völker nicht wieder reine Bauernmoral werden. Industrie und Handel können und sollen nicht wieder verschwinden. Auch der Weltmarktaustausch soll bestehenbleiben. Aber er soll nicht das einsig Bestimmende im Leben der Völker sein. In der Zukunft kommt der Bauer, der Grund und Boden, Blut und Schweiß. Ein altes deutsches Bauernrecht ist die Grundlage der internationalen liberalen Weltanschauung. Wenn für Industrie und Handel gewisse internationale liberale Gesetze maßgebend bleiben, so muß die Landwirtschaft wieder unter altes deutsches Bauernrecht gestellt werden. Das ist der tiefe innere Sinn dessen, was jetzt geschieht.



Blick in den Kuppelhof der Stadthalle während der Rede Seidtes auf der Führertagung.

Aus Merseburg.

Marienfeste

Wenn im sonnigen Fri... Marienfeste... Es ist viel schöner, der Pfantase auch ihren Anteil an diesem Leben zu gönnen.

Maria sitzt am Hügelrand Und läßt die Hände fliegen. Sie spinnst mit ihrer weichen Hand Und sieht das herbstbunte Land In ihren Füssen liegen.

Der Himmel steht so hoch und klar, Ihr Glauben steigt im Winde. So blond wie Flachs war einst kein Haar, Wie Himmelblau sein Augenpaar.

Die liebe Frau im bunten Tag Spinnst still an ihrem Zeile. Sie spinnst den letzten Sonnenzug, Der uns in Gnaden werden mag, Spinnst blühend blaue Seide.

Wilhelm Steinbrecher.

Baggerarbeiten in der Saale.

Schon seit längerer Zeit herrscht auf der Saale bei Magdeburg... Die Arbeiter der Saalebauverwaltung sind mit einem Motorbagger damit beschäftigt, dort die großen Sandbänke abzutragen.

Wie wir hören, werden demnächst an der Menschenauerschleife größere Reparaturarbeiten ausgeführt. Die Schleufe soll ab 15. Oktober d. J. geölt werden.

Ein Veteran des Lebens.

Ein Leben voll schwerer Arbeit hat der Kreisrentner Gustav Adolf Büchler hinter sich, der am Mittwoch, dem 27. September, 93 Jahre alt wird.

In Ehren alt geworden.

Frau Therese Weerhote, geb. Schubert, Fleischerstraße 1, feiert am Mittwoch im Kreistag ihr 74. Geburtstag.

Am Mittwoch begeht auch der Anwalde Friedrich Erber, d. Altenstraße 7, seinen 82. Geburtstag.

Er darf lenden

Das Reichspostministerium hat angeordnet, daß dem Diplom-Ingenieur Dr. Erich Landsmann in Merseburg die Erlaubnis erteilt wird, den Verkehrsaufsichtsdienst für Kraftwagen zu betreiben.

Wohin mit dem Bischof?

Ein Bisum Merseburg-Naumburg und Halle als Bischofsitz? ...

Uns wird geschrieben: Die „Halleischen Nachrichten“ vom 27. September 1933 bringen unter der Überschrift „Halle wird Bischofsitz“ mit Bezugnahme auf die jüngste Gründung des Bisstums Merseburg-Naumburg eine höchst seltsame Kunde, daß Halle Bischofsitz werden soll.

„Der Bischof von Merseburg-Naumburg wird wieder in Merseburg noch in Naumburg residieren, sondern seinen Sitz in Halle haben.“

Ei nun, wenn Halle Bischofsitz werden soll, so gründe man doch ein Bisstum Halle. Aber ein Bisstum Merseburg-Naumburg, in dem der Bischof in Halle residiert, Klingt doch wohl etwas unüblich.

Die „Halleischen Nachrichten“ schreiben weiter: „Die Frage, welches Haus der Bischof beziehen wird, ist verfrüht, noch läßt sich darüber nichts sagen; wenn angebeter wird,

daß die Beherrschende Villa dafür wohl in Frage komme, so ist das eine lediglich private Kombination. So weit wir wissen, sind die Dinge noch nicht in der Schube.“

Was es sein, wie es will. Jedenfalls würde Beherrschende Villa eine höchst seltsame Sache bedeuten. In Merseburg und Naumburg sind in Verbindung mit der weiland Bischofsitz für die schöne Dom-Kirchen vorhanden. Für Naumburg fehlen mit die nächsten Kenntnisse. Auf der Merseburger Domhöhe südlich vom Dom liegt die Curia Praepositoriae, deren herrliche Lage mit dem Blick in die Aue die Merseburger Bischofskrone als eine Amonition rühmt.

Merigun gehört Halle von alten Zeiten her zum Erzbistum Magdeburg. Man lasse es da, wohin es von jeher gehört. Der Bischof des Bistums Merseburg-Naumburg aber gehört nach Merseburg oder Naumburg, die beide alte Bischofsitze sind.

Schwidert.

Oktoberfest — beinahe wie in München

Auf der Merseburger Festwiese. — Impressionen in Vers und Prosa.

Rummel bei Tage.

Ein weites Weis steht an zerbeultem Trog, undebt Rost und Sand im grauen Seifen-schaum, in das Junge trägt die Reine sog. vom Waagenbeißel bis zum nächsten Baum.

Im Regenwogel reist ein Mann sich laut, blüht glänzend in des Wägers Acker Rumm. Vom Ganklerfaren des Pfluges ein dürrer Gaul um seine Fesseln springt ein räuber Hund.

Dort sieht noch einer letzte Schrauben an, prüft das Gehäuse an der Schaufel Rand. Ein müder Schlag, die Arbeit ist getan und lustlos fliegt der Hammer in den Sand.

Hier rammt ein anderer schwere Wäble ein, plant noch am Erid das schlafe Wesenett, und eine Wite zählt beim trägen Schreit des letzten Ganges vielleicht ihr letztes Geld.

Vom ersten Gang in die ihr fremde Stadt kehrt floh die schwarze Putzja zurück. Doch sie wohl weis, wer sie begleitet hat, hofft sie wie wir auf unbekanntes Glück?

„Klappern gehört zum Handwerk“ und zu einem „Anhaltenden“ Rummelbetrieb gehören immer Klappen. Je mehr Klappen, umso besser geht das Geschäft und so lodernd denn auch die wild durcheinander dudelnden Töne aller möglichen multifunktionalen Winterinstrumente.

„Klappern gehört zum Handwerk“ und zu einem „Anhaltenden“ Rummelbetrieb gehören immer Klappen. Je mehr Klappen, umso besser geht das Geschäft und so lodernd denn auch die wild durcheinander dudelnden Töne aller möglichen multifunktionalen Winterinstrumente.

Die organisatorische Vertretung

ausübender Wehrmachtangehöriger. Nach einer amtlichen Mitteilung des Reichswehrministeriums hat die Leitung der Reichswehrangelegenheiten erklärt, daß ausgeschiedene Soldaten der Wehrmacht als Angehörige der Arbeiter einzutreten haben.

An der amtlichen Verlautbarung heißt es dann weiter, daß für diese Verlorbenenangehörigen der Wehrmacht, die nach keine Wehrpflicht gefunden haben, allein der Reichsbund der Jugendberechtigten H. d. J., die berufliche Vertretung ist.

Die erwähnte amtliche Verlautbarung stellt dann noch fest, daß diejenigen Mitglieder des Reichsbundes der Jugendberechtigten, die ihre planmäßige Ausbildung als Wehrmänner bereits erreicht haben, oder im sonstigen deutlichen Berufsleben ihre Existenzsicherung bereits gefunden haben, ihre berufliche Vertretung in den ihnen zugehörigen entsprechenden Organisationen finden. Diesbezüglichen Bestimmungen sind in der

gewöhnlich anzuhören... Der dann noch eine ruhige Hand hat, kann auf dem „U-Bootstand“ oder an einem der vielen Schicksale seiner Duldhina ein hübsches Beispiel finden. Hier das „Draht von Zehlfisch“ als vollkommener Versuch moderner Kartenentwurf noch einen Momentpunkt gewinnen. An der elektrischen Glühbirne sieht ein auf lärmliche Lichtsamen meiner heimlichen Freundin, die mich auf dem Rummelplatz ansehender hat, nun man nicht alles bei solcher Gelegenheit! Mit der endlich gewonnenen Schachtel Pralinen sog sie beglückt davon.

Dann ließ ich mich von der Mutter der schönen Nubia überreden, nicht mißtrauisch zu sein. Aber das „Draht von Zehlfisch“ konnte ich nicht sein, denn meine Mutter über eine dunkle Zukunft geht; ich sei ein zu wackelständer Herr.

Madame Gumbertan also trübete mich wieder. Es würde sich alles wieder zum Guten wenden und voll neuer Lebensfreude bestünde ich dann die vier Kameraden. Das Vieh von der „Tante Anna“ im Ohr, ließ ich mir dann noch die schaurige Moritat von der schönen Süberin oder „In letzter Minute“ vorlesen und verließ dann, mich selbst zum Ausklang mit einer Tüte frisch gebackenen Kugeln, den Platz. Für meinen letzten Käufer stielte mir der Pflanzmann an der Ecke noch die Kundenschein nach.

Meinen auf dem Glückstabe gewonnenen Jael-Kaffee habe ich noch vor dem Schlafengehen konsumiert, damit er hübsch nicht und groß wird. Wenn er im nächsten Jahre küßt, mit ich ihn meiner Freundin zum Geburtstag schenken. Sollte das höchste Bedürfnis aber eingehen, dann werde ich für ein Poch-Album danken, um so an der Erinnerung dieses schönen alten Brauch mitzugeben. Vielleicht kann ich dann gleich ein schönes Erinnerungsbuchchen an das Oktoberfest 1933 einheften:

Der Rummel treibt es arad so dumm mit uns, als wie das Leben. Was hat es uns im Kreis herum was hat sich uns hoch erheben. Was hat es uns im Kreis herum was hat es uns hoch erheben. Was hat es uns im Kreis herum was hat es uns hoch erheben.

Hans Brechtal.

Stadtkat Olek Kreisleiter.

Im „Casino“ zu Merseburg fand eine Amtsverwaltung der NSDAP, aus Stadt und Kreis Rat. Der bisherige Kreisleiter Pa. Simon verabschiedete sich von seinen alten Kameraden. Er übertrug die Organisation des Kreisleiters Kreisleiters in der Regierungsbezirk Merseburg.

Nach eingehenden Beratungen der NSDAP-Kapelle Merseburg unter Obermusikmeister Franz an gab Kreisleiter Simon noch

Die Deutsche Bühne (Theaterverein Merseburg) ruft Dich!

Anmeldestelle für Merseburg; Verkehrsbüro u. Buchhandlung Pouch

einmal einen Rückblick auf die vergangenen Jahre. Er schilderte, wie sich der Nationalsozialismus auch in Merseburg herausgebildet habe und sprach seinen Mitarbeitern herzlichsten Dank aus für ihre treue Gefolgschaft. Gausorganisationsleiter Tschelke-Salle sprach als Vertreter des Kreisleiters dem Pa. Simon den Dank der Gauleitung aus. Der Redner hob die großen allgemein anerkannten Verdienste des bisherigen Kreisleiters hervor. Dann übergab Gausorganisationsleiter Tschelke die Kreisleitung dem bisherigen Ortsgruppenführer Stadtkat Olek. Dieser legte seinem Amtsvorgänger herzlichsten Dank für seine treue Amtsführung und gelobte das ihm übertragene Amt im gleichen Sinne weiterzuführen. Mit dem dort Beschied wurde die Tagung geschlossen.

Merseburger Steuerkalender

- für September/Oktober 1933. 30. September: Letzte Frist für die Abgabe der Einkommensteuer für den Monat September. 30. September: Letzte Frist für die Abgabe der Einkommensteuer für den Monat September. 30. September: Letzte Frist für die Abgabe der Einkommensteuer für den Monat September.

In Sachen Weisheit

Wir brauchen in unserer Ausgabe vom 28. d. Mts. einen Bericht über die diesjährige Weisheit. Hierzu bittet uns Herr Rentmeister Krause am St. Ulrich bei Wülfen, um Veröffentlichung folgender Ergänzung:

„Es ist letzterzeit im Jahre 1924 — aber damals bereits gegen die Auffassung der Gemeinden — durch den Vertreter des Kantonsamts in Merseburg die Vertung mit 80 Prozent für die industriellen Werke, zu 20 Prozent für die Gemeinden durch amtliches Gutachten festgelegt worden. Wohl sind Kapitalinvestitionen erforderlich geworden, um Pflanzanlagen und Agrarbetriebe zu schaffen, die nach den ausführlichen technischen Vorträgen gelegentlich der Weisheit ausgedrückt wurden, jedoch der Weisheit letzter Schluß nicht immer mals einfallen lassen, die Weisheit im Stillsitzen legten. Endes angeführt wurden und noch werden. Hier spricht die Tatsache für sich, daß alljährlich in nendliche Schlammen aus der Weisheit herausgebracht werden. Darum ersucht ich auch immer den Weisheit der Weisheit gegen die Weisheit des anfallenden Schlammen.“

Aus den Vereinen und Verbänden.

Vom 28. d. Mts. am 28. September, den 28. September, 20 Uhr, im Kasino Kameradschaftabend. Wegen wichtiger Besprechungen rege Beteiligung erwünscht. Wir sind herzlich willkommen.



Muscle Heimat

Er mischte Mühseligkeit in den Ekstasie.

Defau. Vor dem Schmeizergericht hatte sich der 19jährige Schieferlehrling Severin K...

Vom Zuge gelöst.

Teufeln. Der Arbeiter S. Stammel, der aus dem Grobstrabnum "Ameros" bei Deub...

Gefährliche Kopfwäsche.

Das Benzol entzündet sich. Magdeburg. Am Sonntag wurde Wohnung 1 nach dem Haupte Wollstraße 13...

Der Erste Bürgermeister beantragt. Saalfeld. Der Erste Bürgermeister von Saalfeld, Dr. Waal, ist mit Wirkung vom 23. September am beurlaubt worden.

Ingrid Düllens Weg zur Liebe Roman von M. v. d. Oste

Urheberrecht - Copyright by Georg Müller/Albert Langen, München 1932.

(22. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) "Ingrid, reißt ihm die Hand und drückte sie hart - verdrängen Sie den müden Wand...

"Ach, gelobe bei Allah, über den müden Wanderer zu lächeln, und nur in der Einmaligkeit meiner Seele des Offiziers zu gedenken, das keine Naht in meiner Stille mir bedeutet."

"Ach, dankte Ihnen. Salzen Alchemie." "Aber nicht auf Ihren Mund und Ihren Mund. Während er sich tief verneigte, verließ Ingrid schnell das Zimmer."

Die Ingrid war in einem Entschluß gekommen war, ob sie Ingrid nun eine Unterredung bitten oder nicht. Ingrid überlegte, dass abwarten sollte, kam die Antwort auf diese Frage nun ihm selbst, als der ihr die beantragte Urlaub hat seinen Ende angetrieben. Sie erhielt ein Fax, worin sie ein Schreiben erhielt, in dem er sie um eine Unterredung bat.

Schwärzgefäße und in der kurzen Zeit, die seit Hamburg vergangen war, blieb und selbst geworden, machte Ingrid sich langsam auf den Weg. Auf ihr klingelndes Klopfen für der Bekleidungs, der ohne weiteres der Tür zum früheren Zimmer Dorethos vor ihr öffnete. Ingrid trat ein. Aber sie blieb erstaunt auf der Schwelle stehen. Er war nicht da. Da sah sie Dorethos wieder auf seinem Schreibtisch, ihm gegenüber sein Sekretär, Herr Schmidt, der ihm nach Saal besagte hätte, als hätte sie beide nie dieses Zimmer und die Wände darin verlassen. Der Herr Dorethos kam ihr selbst entgegen, drückte ihr in überbescheidenen Worten seine Freude aus, sie wiederzusehen, und über-

Der Korruptionssumpf beim Großgaswerk. Schmiergelberunwesen. / Unterzahlungen. / Das Urteil.

Erst. In der Verhandlung am Sonnabend beauftragte Rechtsanwält Dr. Waltherr Freisprechung des Angeklagten. Er ist die ihm zu begründen, daß Richter auf Veranlassung von Direktor Stadtmann geschäftlich aus dem Werd in den Schmiergelber der Kasse entnehmen mußte, da seine Profession nicht dazu ausgerichtet habe. Die Zahl der Leute, die von Richter Schmiergelber erhalten, sei die in Hunderte gegangen. Als Richter habe Richter nur diejenigen laffen lassen, über die er sich Aufzeichnungen gemacht habe. Jetzt solle er das Opfer für das Opfer sein, dessen Urheber Stadtmann sei.

Das Urteil lautete auf ein Jahr drei Monate Gefängnis und Verbannung der Haft wegen Mindererschulds.

In der Urteilsbegründung meinte der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Dr. Leitz, der Angeklagte habe sehr in der ersten Verhandlung mit dem Richter Stadtmann zusammen die beiden Verhaftungen Kenntnis haben. Nur deshalb habe Stadtmann auch die Zahlung der 150000 Mark an Richter in Leipzig veranlaßt, nicht aus Mühseligkeit als Richter. Dieser sollte dadurch abgehalten werden, in diesem Verfahren Stadtmann zu belohnen. Diese Zahlung und die vorhergegangene Verpfändung zur Zahlung von 100000 Mark seien Beweise, daß Stadtmann sich schuldig gefühlt habe. Nach der Rede des Verteidigers zog sich das Gericht zur Beratung zurück.

Sonagschlechte Zuerkennung.

Beklungen. Es ist der Polizei gelungen, fünf Personen zu verhaften, die in den letzten Jahren am Diebstahl auf der Zunderstraße beteiligt waren. Ihr letzter Diebstahl wurde auf einer bereits verlegten, frischgestellten Verurteilung, es hat der Polizei auch noch gelungen, die Fehler zu ermitteln, die die geflohenen Zudermengen feinerzeit abgenommen haben.

Kostfront rühret sich wieder.

Ministerleben. In den letzten Tagen sind durch Kostfront kleine ausgehandelte Jettel in der Stadt verbreitet worden. Die Jettel hatten die Form der Briefe des Ministerium und einer Geld und die Aufschrift "Kostfront". Daraufhin wurden verschiedene Verhandlungen vorgenommen. Am Laufe des Sonntagvormittag wurden in den Straßen Jettel gefunden. Sie zeigten die drei Pfeile, welche die Kostfront in ihren Briefen enthielten, die SA, SS, und NSDAP. Im Verein mit der Polizei und Kriminalpolizei eine

ein schlechtes Beispiel gegeben hätten. Strafvermerkend ist andererseits, daß Richter, der ein ausreichendes Einkommen gehabt habe, das Geld seiner Mitbürger unterzahlungen habe, die zum größten Teil mit weit höherem Einkommen müßten als Richter sein unmoralischer Lebenswandel, zu dessen Führung er das unterschlagene Geld verwendet. Richter, der bisher auf freiem Fuße war, wurde in Haft genommen.

Für die unterschlagene Summe erhielt übrigens die Stadt 75000 Mark aus der Versicherung gegen Unterzahlungen.

Unterzahlungen und Büchertischlungen.

Vad Blankenburg. Bei einer unermüdeten Revision der Stadtverwaltung wurden 48000 Mark Verunreinigungen entdeckt. In einer Untersuchung war der Stadt vornehmlich in der Hinsicht die über Stadtschauspielern Kobelstraße beteiligt. Vorfristig wurde vor kurzem zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt. Jetzt hat die Kobelstraße für den Aufständischen Straftat zu verurteilen. Die Straftat leit ihm zur Zeit, 30000 Mark unterschlagen und zur Verleumdung falsche Aussagen gemacht zu haben. Das Gericht erkannte auf drei Jahre Zuchthaus.

Nachklang zum Jielder Krankenanstaltenprojek

Korbhanen. Der große Jielder Krankenanstaltenprojek, bei dem bekanntlich ein umfangreicher Korruptionsschwarzhandel aufgedeckt worden war, hatte jetzt ein Nachspiel vor der Großen Strafkammer. Und zwar hatte sich der Kaufmann W. aus Gumburg 150000 Mark, wurde unglücklich erwerbener, verantwortlich. W. hatte große geschäftliche Verbindungen mit der Krankenanstalt und unterhielt sie durch Darlehen an die Leiter und Angestellten der Kasse wie auch durch eigene Kredite. Das Gericht hielt in einem Falle das Vergehen gegen § 12 des NSRG, für erwiesen und verurteilte W. zu 500 Mark Geldstrafe. Es handelt sich dabei um ein Darlehen von 150 Mark, das W. dem Geschäftsführer Hartwig gegeben hat.

Geldbogen. Es erfolgte im Laufe des Nachmittags eine ganze Anzahl Verhaftungen. Etwa 20 Mitglieder der früheren "Ehernen Front" und der ehemaligen marxistischen Parteien wurden in Spitzkühl genommen.

Ehrenbuch der Arbeitsschlacht.

Wittenberg. Im heiligen Arbeitsamt wird ein Braunes Ehrenbuch der Arbeitsschlacht 1933/34 angelegt, das alle die Namen von Personen und Firmen enthalten wird, die tatkräftig an der Überwindung der Arbeitsschlacht mitgewirkt haben. Nach Beendigung des Kampfes gegen die Arbeitsschlacht wird das Buch, das ein Ehrenbuch sein wird, dem Oberbürgermeister übergeben werden.

Er will Frau Bürgermeister werden. Gumburg. Unter den Bewegungsschreibern um die Bürgermeisterstelle war auch ein solches von einer Ehefrau in Gumburg, die in ihren Gedanken an ihren Mann die Verantwortung als den geeigneten Bürgermeister von Gumburg empfahl. Das in seiner sehr abwei-

chenden Rechtsprechung gehaltenen Schreiben hat dem Stadtrat mittlerweile ein paar freie Minuten bereitet. Gerichtet war es „An den Magistrat in Gumburg bei Gropfberg“.

Ehrung deutscher Freiheitshelden Einweihung des Gorf-Befehl- und Schlagers Denkmals.

Oberburg (Altmarkt). Röhnen und Wirlanden geben dem Stadtrat Oberburg am Sonntag ein feierliches Gespräch. Gorf es doch, das Ehrenmal der drei Märtyrer Schlager, Gier, Dorn-Bellier und Herbert Korfus zu weihen. Nicht weit von der Stadt, inmitten einer schönen Reitanlage, erhebt sich ein würdiges Denkmal, dessen Sockel den Namen Albert von Schlagers trägt.

Am Wäulenberga hatten sich inzwischen Konrad v. K. A. L. u. B., Bürgermeister Neuer, Stenbal, Oberbürgermeister Schlager und die Vertreter der hiesigen Behörden und der Kirche eingeladen. Begleitet von den Mitgliedern des Präsidiums und Mitgliedern des Reichsstadtkammler Voepper auf dem Wäulenberga. Reichsstadtkammler Voepper erinnerte in seiner Rede an die erste feierliche Einweihung der drei Helden der Webergubert der Nation Gesehnen. Schlager, der erste Soldat des Dritten Reiches, Gorf-Befehl, dessen Bild heute beschriftet von Millionen Volksgenossen gehalten wird, und der erste Arbeiter der hiesigen Behörden, waren die ersten, die die Idee von entmenschten Marxisten ermordet wurde, sie alle fordern von uns, es ihnen nachzumachen an Pflichterfüllung und eiferener Energie in der Arbeit für Volk und Vaterland. Nichts für mich, alles für das Vaterland, muß auch unser Grundsatz sein.

Das böse Gewissen. "Hier haben Sie Ihre Würde wieder!" Osterhausen. In einem heissen Lokal hatten sich zwei Deutscher Musiker betätigt. Der Wirt war mit den beiden Leuten, die fleißig und leiser zum Tanz angestrichelt hatten, zufrieden, besahnte sie ordentlich, wobei er für ihre Würde für fähige Sänger und Brautleute, die der Wirt zu werden für die Idee von entmenschten Marxisten ermordet wurde, sie alle fordern von uns, es ihnen nachzumachen an Pflichterfüllung und eiferener Energie in der Arbeit für Volk und Vaterland. Nichts für mich, alles für das Vaterland, muß auch unser Grundsatz sein.

Das böse Gewissen.

"Hier haben Sie Ihre Würde wieder!" Osterhausen. In einem heissen Lokal hatten sich zwei Deutscher Musiker betätigt. Der Wirt war mit den beiden Leuten, die fleißig und leiser zum Tanz angestrichelt hatten, zufrieden, besahnte sie ordentlich, wobei er für ihre Würde für fähige Sänger und Brautleute, die der Wirt zu werden für die Idee von entmenschten Marxisten ermordet wurde, sie alle fordern von uns, es ihnen nachzumachen an Pflichterfüllung und eiferener Energie in der Arbeit für Volk und Vaterland. Nichts für mich, alles für das Vaterland, muß auch unser Grundsatz sein.

Ingrid anmeldele. Man mußte sich nur in die Stände nehmen, dann würde man es Ihnen durchfallen. Es war, als müßte man durch ein schweres Gewitter hindurch; Angestellten praelentieren und trafen sich, als das schwere Gewitter über die Stände schleiter. Sturm schüttelte die Bäume, das Zweige und Äste zu Boden stürzten; man bekam ein paar blutige Schrammen. Oder man wurde vom Wind ertragen. ... das war ein letztes Ende. ...

Diese Vorkommnisse beherzigten Ingrid noch, als sie Ingrid Stiller betrat. Das erste, was sie bemerkte, war, daß ihr Schreibtisch völlig leergeräumt war. Während sie betroffen auf die nach rechts lachte, dachte sie, Ingrid, der reiner wurde hier gewaltfam getötet, und nun kommt der tote Ingrid, um an seiner eigenen Behaltungsfeier teilzunehmen. Dann fiel ihr Blick auf Ingrid, der am Fenster stand und sich langsam nach ihr umdrehte.

"Ach, Ingrid! Ingrid!", begrüßte er sie, als ob sie nicht da wäre, oder als ob sie nicht da wäre. Ingrid, die sich ihm zu nähern oder den Versuch zu machen, ihr die Hand zu reichen, wollte, nahm sie Platz.

Ingrid beugte die Brustdammung nicht. "Der Wirt redet mir die letzten Worte angeteilt? - Es geschah in meinem Auftrag." Seine Stimme war heiß wie Glas. ... Seine Hände bewegten sich unruhig.

"Wohin Sie aufpassen? Oder wünschen Sie irgendetwas?" "Nein, Dank, es ist alles in Ordnung. Ich habe keine Wünsche mehr", antwortete Ingrid, ohne ihre Enttäuschung über seine geschäftliche fähige Einstellung auch verbergen zu können. "Aber wenn Sie Wert darauf legen, müssen Sie versuchen, die Dinge auf eine Weise in Gumburg vor Ihnen zu erledigen."

"So, das möchten Sie also doch?" - Sie wußten, daß für sie jeden Dienst meiner Angehörigen dankbar bin, der über das Maß ihrer Verpflichtungen hinausgeht. Aber bei

Die Spende des Polizeipräsidenten.

Wesphalen. Der Auf des Herrn Reichsfinanzers... hat die Beamten, Angestellten und Arbeiter des Polizeipräsidenten...

Hafertanz nach alter Sitte.

Güntersdorf. Rittersgutsbesitzer Dr. Wendenburg hatte am Sonnabend... Hafertanz nach alter Sitte...

Missionen.

Neutitschen. Am 20. September fand hier ein Missionstagesabend... Missionen...

Waisenkinder.

Waisenkinder. Arbeiter des Rittersgutes fanden beim Waisenhause mehrere Waisenkinder...

Stahlhelm-Studenten weihen Fahnen

Raumburg. Der Stahlhelm-Studentenring „Vangemard“ weichte am Sonntag vor seinem erst kürzlich gewählten...

Malsadt trat vor das Ehrenmal, das mit zwei frischen Kränzen geschmückt war... Stahlhelm-Studenten weihen Fahnen...

Sieger bleiben. Gerade heute ist unser Kampf, die wir als Söhne bürgerlicher Eltern im Stahlhelm zu nationalen Sozialisten wurden...

Wir Stahlhelm-Studenten legen ein dringendes Bekenntnis ab zu der alten Reichstradition... Stahlhelm-Studenten weihen Fahnen...

Nach Verlingen des Bundesbüchses „Anfänger am Stahlhelm“... Stahlhelm-Studenten weihen Fahnen...

Char des Vereins, unter Leitung von Kantor Scharf und Vorträge instrumentalistischer Art...

Zum Tag des Bauern.

Espergau. Als Aufruf zum Tag des Bauern ist am Sonntag ein Bescheidungsbescheid der Spar- und Darlehnskasse...

Glücklich davon gekommen.

Wenna. Am Sonnabend gegen Abend streifte in der Dörschauer Kurve ein auswärtsiger Auto ein Radfahrer...

Eine Krähle haßt der anderen 4.

Wädig. Hier ereignete sich letzte Tage unter einem Volke... Eine Krähle haßt der anderen 4.

Vereinsleben des Ständesamts.

Frankleben. Das Ständesamt für den hiesigen Ständesamtsbezirk macht nach einmal ganz besonders darauf aufmerksam...

Wo er nicht einen Wandergewerbetreibenden?

Burglich. Laut Bekanntgabe des Gemeindevorstandes müssen Anträge zur Erstellung von Wandergewerbebescheinigungen...

Wer sind die Baumfrevler?

Croschen. Wir meiden bereits gefahren von den Baumfrevlern, die in der Nacht im Wald... Wer sind die Baumfrevler?

Induktionspulven geflohen.

Wandorf. Vor einigen Tagen vermutlich zwischen 15 bis 18 Uhr nachmittags wurde in der Abfertigung über der Straße...

Dom evangelischen Männerverein.

Neumarkt. Der evangelische Männerverein Neumarkt-Greifswald feierte am Sonntag ein zweites Jahrestag... Dom evangelischen Männerverein.

Aben machte ich eine Ausnahme. Ich bin mit mir zufrieden.

Angrid nahm all ihren Mut zusammen. Sie mußte, daß ihr ein schwerer Kampf bevorstand.

„Ich darf Ihnen also mein Verhalten in Hamburg erklären?“

„Mit klatternder Stimme ließ Angrid ihr ins Wort. Sie meinte ihren Verrat in Hamburg...“

Angrid atmete schwer. Wüßten Sie, was Sie sich zur Sache, trotzdem das Herz ihr bis in den Hals hinein klopfte.

„Ich lehne es ab, Herr Angrid, daß Sie meine Freundschaft zu Dietrich Sörensen mit den hier in Frage stehenden Dingen in Zusammenhang bringen...“

„Ihre Meinung stimmt trotzdem nicht.“ Er hatte seinen Blick auf Angrid gelenkt und näherte sich Angrid, dem Oberförster vorgehend, die Hände auf dem Rücken fest ineinandergefaßt.

„Wie konnten Sie Ihre Schmeichelei als meine Angeheilt annehmen?“ Er besonders Verdrägen, das Sie mit bei engulit...“

„Ich habe nichts von alledem vergessen, Herr Angrid, nichts,“ wiederholte sie hart. Aber dies war ihr tat und wertlos für mich in dem Augenblick, als ich einsehen mußte, daß Ihr mir geleistet...“

„Ich nicht ein paarmal vor sich hin. Ich mag nicht denken, Sie, die ich mit mir verdammt haben, Sie, die ich mit mir verdammt haben, Sie, die ich mit mir verdammt haben...“

„Ich konnte Sie mir aushalten, weil ich Sie ganz kenne. Ihre Vorgesänge, und Ihre Schwärmen, Ihre Lüge, Ihre Unwissenheit, Ihre überflüssig für ganzes Leben mir ist. Aber ich konnte ich trotzdem nicht begreifen...“

als Begründung, sie so schwerwiegenden Bindungen von ihrer Seite annehmen wollten...“

Angrid wandte Angrid ihr Gesicht zu. Es war weiß vor Erregung. Ihre Augen flackerten.

„Ich habe nichts von ihrer Mut oder er wollte sie nicht sehen. Dies alles war ein Verstum. Hier sollte nicht gerichtet werden, aber Klarheit, richtigerweise Klarheit sollte und mußte allen Irrtum auflösen, bevor sie sich für immer trennten.“

mit blutendem Herzen wissen müssen, daß der Weg des Fortschritts, den ich bereiten werde, noch unendlich lang und mühselig ist, und daß ich sein Ende nicht erlebe...“

„Ich liehe seine Hände lassen, aber er hob den Kopf nicht, als ich weiterredete: Glauben Sie mir nicht, daß ich diesen Vorwurf, den Sie mir vorwerfen, nicht hören möchte...“

„Ich werde es auch, daß ich verstehen Angrid lieh konnte, daran zu glauben, daß ich Ihr Leben mit dem Leben in der Zeit, daß ich es mir trotz allem reich und schön gestalten könnte und immer Sonne und Freundschaft mit mir hätte, den Kameraden, den Gefährten und Vertrauten. Es war ein Verstum.“

Das deutsche Volk muß gereinigt werden!

Und die deutsche Landschaft?

Eine Kriegserklärung an die Landschaftsreflektion und den Kitz in der Landschaft.

Von Professor Dr. Walter Schoenichen, Direktor der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen.

I. Fortsetzung.

Erteilen wir der deutschen Landschaft ein so wichtige Rolle bei der Erhaltung und Erhaltung der deutschen Volkseele, so ergibt sich daraus von selbst die Forderung, die Natur unserer Heimat von allen deutsch-widrigen Einflüssen freizubehalten...

durch den Farbenreiz ihrer Stimme die andern überhöht. Wo das Gemeinnützigere der Landschaftsreflektion liegt, ist nicht erlöschend.

Zunehmend geht unsere Forderung dahin: Die Landschaft muß von der Reflektion in der ein undeutlicher, das Bänderliche allem anderen vorantretender Geist sich ausleben will, grundsätzlich gereinigt werden. Im zweifelsfreien könnte das wohl durch ein Abgesagtes gelingen...

Der Kitz, der während des verflorenen halben Jahrhunderts unsere gesamte Kultur in steigendem Maße verurteilt hat, hat selbstverständlich auch vor der Natur und vor der Landschaft nicht halt gemacht.

Der Denkmalschutz hat seine Wurzel in verschiedenartigen Motiven, in Eitelkeit, Antiquarismus und dergleichen; nicht selten aber auch in christlicher Begeisterung von Leuten, die gute Kerle, aber schlechte Musikanten sind...

(Schluß folgt.)

Wiltgation" das Randeit übernehmen, mit der Begründung, daß die bisherigen Landen Nachhaber weder fähig noch würdig waren, das Land und seine Bewohner zu regieren.

Heute, nach vierzehn Jahren, ist dieses ehemalige deutsche Mutterland von Schulden erdrückt, am Rande des Bankrotts, das Land voll änderer Unruhe, die Regierungen selbst das Gefühl des Mannes im Aufstiege hat...

Geistes! Das Wort ist buchstäblich richtig. Als die Menschheit zuerst ins Band kamen, hatten sie nichts Eheres zu tun, als die deutschen Völker außer Landes zu schaffen...

Andere Sünden reihen sich würdig an diese wohl einig dastehende Grösst auf sanftem Geleite...

Im Stadttheater Halle

beginnen die Fremdenvorstellungen wieder.

Bereits drei Tage nach Spielbeginn findet die erste Fremdenvorstellung des Stadttheaters Halle statt. Eingeleitet wird die Vorstellung mit Richard Wagner's 'Der Ring des Nibelungen'...

Die Preise sind für die Fremdenvorstellungen bei verschiedenen Plätzen erneut herabgerückt. Es folgen die Lauben 2,50 Mark, I. Ring und Stuhl 2,50 Mark...

Der Kartenverkauf für den ersten Fremdenvorstellung beginnt am 25. September, 13 Uhr, bei den Kartenaussgaben...

Wierzehn Jahre Mikrowirtschaft...

Von Kurt Faber.

Kurt Fabers Buch '1001 Abenteuer' erscheint demnächst im Rainer Wunderlich-Berlag in einer schönen, billigen Festschickung...

zusammengeschlossen hat, um durch das Mittel der passiven Reklamen, Verweigerung der Steuern, inhematische Mithandlung der geistlichen Besitzungen...

Was ist es, das einem hier nicht gefallen will? Lieber diesem Lande hängt schwer die Last einer Wölfe der Furch der unerfüllten Verprechungen...

Am hellen Mittag ging ich wieder durch die Straßen — die einzige Straße von Apsia — und sah auf das fremde Leben, das ganz eine Jukulation war zu dem, was ich lieben gelernt hatte...

Den ersten Vorstellungen mit besonderer Spannung entgegen.

Ebenfalls voller Spannung beugt man den Augenabend im 'Mittelfeld', an dem die Tanztruppe 'Frühling'...

Es ist etwas Besonderes um den Tanz. Seit je hat er Bestanden, und immer war er Ausdruck des Volkes und seiner Zeit, von den Wäldern mit ihren Kämpfen...

Hallischer Brief.

Aberhand Herbstblätter. — Studenten kommen am rechten Platz. — Die Aufseher in der Vorburg. — Vorbereitung im Stadttheater. — Die neuen Tanzformen.

Auf dem breiten Bürgersteig der Karstraße lag neulich des morgens ein leuchtendes gelbes Leinwand. Eine Arbeiter hatte über Nacht ihre Wäsche abgehängt...

Man mußte sich schon hier warm für die abendlichen Unterhaltungsstücke im Moritzburg Hofe ansehen, um sie mit ganzer Anbacht und Eingebung genießen zu können...

Rede eröffnete. Tief berührt er wohl heute, daß er als erste die ansehenden Begriffe, die den Weltkrieg umgestalteten, und dann erst alle anderen Gäste...

Inzwischen hat auch das Stadttheater seine Pforten geöffnet. Noch nicht die schwingenden großen Portale des Theaters, sondern die räumlichsteigenden, nur in einem die Tür, durch die die Käufer täglich zu ihren Proben eilen...

Neue Bücher.

'Wehe den Verlorenen', Roman von R. A. Schenjaeger, 'Reichthum' Verlag und Vertriebsgesellschaft m. B. G., Berlin W. 35. Pappeband 3,60, Leinen 4,80 M.; 407 Seiten.

Wer den Kriegsausbruch und die ersten Kriegsmomente 1914 an der oberflächlichen Ebene nicht vergessen will, muß wissen, daß Schenjaeger die unheimliche gemietete Stimmung jener Tage dramatisch treffend wiedergegeben hat...

S. M.

Hinein in das Jungvolk



Behelfswohnungen für Obdachlose.

Zie Voraussetzungen der Zerkleinerungsarbeiten an die Gemeinden.

Bekanntlich sind auf Grund des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom Reich Arbeitsbeschaffungsstellen bis zum Gesamtbetrag von 12 Millionen Reichsmark bereitgestellt worden, um die Errichtung von Arbeits- und Behelfswohnungen zur Unterbringung von Arbeitslosen...

Die zeitgemäße Mahlzeit.

Aus der Küche geplandert von Core Klein.

Man braucht sich nicht darüber zu wundern, daß die Kreisregierung sich so lebhaft für die Entloppelung einsetzt. Sie möchten auch, nur nadirnast, fättigen und wässern ihre Köpfe der heutigen Zeit an...

Reisuppe mit Tomaten. Ja, auch die Sternsuppe kann auf Anruf rechnen, denn Teigwaren sind in den Eintopferdienten...

Wohlfleischsuppe Weichkost-Eintopfergericht. Zutaten: 2 Pfund Weichkost, gereinigt und feingehackt, 1 Pfund geschälte, in dünne Scheiben geschnittene Kartoffeln...

Zubereitung: Schmeide die Zwiebel in der heißen Butter farblos an, gib den Kohl hinzu und dünne eine Weile, gelegentlich umrührend, bei geschlossenem Geßirb. Darauf 1 1/2 Liter Wasser zugeben, lassen, pfeffern und ungefähr 1 Stunde lang...

Bauernfleisch. Zutaten: 1 Pfund Schweine- oder Kalbfleisch, 200 Gramm fetten, geräuchernden Speck, 3 große gelbe Rüben, 2 Pfund Kartoffeln...

Zubereitung: Das Fleisch waschen und in große Würfel, den Speck feinstwürfelig schneiden, ausbraten, die Fleischwürfel hinzugeben, auch die in Scheiben geschnittene Zwiebel, und alles zusammen von allen Seiten gut anbraten...

Das Recht des Alltags.

Allelei kleine Winkte und Kaschdige von Kurt Raschte.

Wemnteneleidigung.

Ein weitverbreiteter Irrtum ist der im Volksmunde gefäbrte Begriff der sog. Wemnteneleidigung. Vielleicht hat diese Art die Wemnteneleidigung ihre Wurzeln in der Vergangenheit einer vorgezeigten Verhörde...

Wundraub.

Wundraub heißt keineswegs, wie oft angenommen wird, irrtümlich, sondern wird mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 150 Mark bestrast. Es ist erforderlich, daß die entwendeten Gegenstände zum Wundraubverbrechen gehörend sind...

Stellenlinder und Trenererlos.

Ein Stellenlinder, der von dem Arbeitgeber zu persönlicher Vertretung aufgegeben wurde, hat nur dann Anspruch auf Erlös des Fahrgeldes und der Reisepfennige, wenn dieser Erlös aus der Tätigkeit des Stellenlinders heraus dem Stellenlinder nicht zugemutet werden kann...

Meinerverkauf aus eigener Produktion.

Die Gewerbeordnung gestattet den eigenhändigen Verkauf selbstgezeugener Gemälde, Öle, Plakate o. d. d. Genomenener fällt der gelegentliche eigenhändige Verkauf von Fleisch selbstgezeugener Tiere aus dem Rahmen eines landwirtschaftlichen Betriebes...

Trinkgeld an den Geldbrictler.

Nach dem Gesetz macht sich ein Beamter, der sich in seine Kasse fallen, an sich nicht pflichtwidrig Dienstleistungen Gesehne oder Vorteile irgendwelcher Art annimmt, strafbar. Eine Ausnahme in dieser Bestimmung ist das Trinkgeld für den Geldbrictler...

Etwas anderes ist es jedoch, wenn der Gesehnenhaber den Geldbrictler zu einem kleinen Winkte, jenen Befehlzung zu einzu-

Krieg den Wolhandkrabben!

Die vor zwei Jahrzehnten aus China eingeführte Wolhandkrabbe hat sich in den letzten Jahren so stark in unseren mitteleuropäischen Gewässern ausgebreitet, daß die Fischerei zu ernstlichen Abwehrmaßnahmen greifen mußte...

Um der weiteren Ausbreitung zu steuern, hat deshalb der Fischereireich für die Provinz Sachsen und den Freistaat Anhalt Fangräumien von drei Mart je Zentner ausgesetzt...

Mer will zur Marine? Die Schiffslammbildung der Nordsee in Verbindung mit dem großen Bedarf an geeigneten Freiwilligen für den Dienst in der Reichsmarine...

Opel und das Winterhilfswerk!

Zu der vergangenen Woche wurde der Entschluß der Opel A.G. bekannt gegeben die 10000 RbM zahlende Mitgliedschaft im Winter überdurchfallen, ohne Mitglied zu sein...

Größeren der Mittelglied.

Nichtbezahlung des Mittelgliedbeitrages ist nicht der Austrittserklärung aus einem Verein gleichzusetzen. Der Wille, die Vereinszugehörigkeit aufzugeben, muß für die Vereinsleitung klar ersichtlich sein...

Die Haftung des Erben.

Wird eine Erbschaft übernommen, gehen auch die Schulden und Verpflichtungen aus dem Erblaßers auf den Erben über. Eine Einschränkung der vollen Haftung ist allerdings durch Anordnung des Nachlassverwalters statthaft...

Haftung des Hoteldieners.

Übergibt man seinen Koffer oder den Gepäckkoffer einem Hoteldiener, haften nicht, wie irrtümlich oft angenommen wird, der Hoteldiener und der Wirt selber...

Anlagen vor Gericht.

Eine Verneinung wegen Weineschicks nicht die Anerkennung der bürgerlichen Ehrenrechte und die Aberkennung der Fähigkeit rechtlich, niemals wieder als Zeuge oder Sachverständiger vernommen zu werden...

Ihr gebt Arbeit und Brot!

Advertisement for national work with an illustration of people working and the text: 'Spendet für die nationale Arbeit' and 'Ihr gebt Arbeit und Brot!'.

Warum färbt sich das Laub?

Bunttes Laub läßt die Natur, vor allem aber den Laubbau, von Tag zu Tag farbenunter erscheinen, allerdings sind es nicht Farben, die sich ändern...

Querk Holzern in den Ständebäumen.

Querk Holzern in den Ständebäumen, in Birken- und anderen Ständebäumen gelbe Zwickel an; aber wohl schon zuvor zeigt der reife Baum den charakteristischen Holz...

Wald steht der Wald wie ein buntes Geleuch.

Wald steht der Wald wie ein buntes Geleuch vor unseren Augen, in allen Tönen von Grün, Gelb, Rot und Braun. Einzelne Pflanzen - wir erinnern nur an das Laub der Brombeere - zeigen in jedem Maß eine schöne Schattierung...

Der Hunger aus Indien

Der Hunger aus Indien 100 Mark für nationale Arbeit. Wie wir erfahren, hat ein früher im Regierungsdienst tätiger, jetzt im Ruhestand, und zwar in Indien lebender Beamter sich brieflich bereit erklärt, zur Förderung der nationalen Arbeit bis zum 31. März 1934 monatlich hundert Mark zu spenden...

Das Wetter für morgen.

Wilde Wälder wehen. Schwache bis mäßige südöstliche Winde, nachts und morgens vielregen neblig, sonst heiter oder leicht bewölkt, trocken, sehr mild.

Am 21. September wurde aus einem Leben teuer Pflichterfüllung heimgerufen, Frau
Amalie König
geb. Wehe
Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben, von nun an, ja der Geist spricht das Sie ruhen von ihrer Arbeit und ihre Werke folgen Ihnen nach in liebendem Gedenken
Vorstand des Kinderheims
"Samariter-Herberge"
Horburg

Zodesfälle
Werthsch
Höblich verm. Ruhmer geb.
Haaße, 73 Jahre, Beerdigung
27. September, 13 Uhr
Halle
Paul Elje, Kaufm. Direktor i. R.,
62 Jahre, Beerd. 28. Sept.,
13.30 Uhr, Gertaubendfriedhof
Minna Fildes geb. Fildes,
69 Jahre, Beerd. 27. Sept.,
14 Uhr, Gertaubendfriedhof
Ella Fride geb. Elje, 43 Jahre,
Beerd. 27. Sept., 14.30 Uhr,
Südriedhof
Henriette Koch geb. Meithe,
76 Jahre, Beerd. 27. Sept.,
13.45 Uhr, Südriedhof
Bab Köhn
Louise Voelt geb. Winter, 79 J.

Für die vielen Geschenke u. Gratulationen
anlässlich unserer Hochzeit dankt
Herrn und Frauen herzlichsten Dank. Beson-
deren Dank meinen Schwieger-
eltern und Schwägerinnen.
Kurt Mähler u. Frau
Wilma geb. Winkelmann

Am Handelsregister Abteilung A Nr. 514
ist heute die Firma Willy Rönne, Zentral-
markthalle in Merseburg und als
einziger Inhaber der Kaufmann
Rönne in Merseburg eingetragen worden.
Geschäftsgegenstand: Kolonialwaren, Obst,
Süßwaren, Weine und Feintobst.
Amtsgericht, Merseburg, den 2. 9. 1933.

**Sächsische
Bettfedern**
Fabrik Paul Hoyer, Delitzsch 65
Provinz Sachsen, Angerstraße 4
sonst immer nur allerbeste
streng reelle Qualitäten —
Bettfedern bedeutend billiger zu
haben.
Feiner prima BETT-INLETT
Prüfen Sie selbst und verlangen Sie Proben
und Preisliste umsonst und portofrei

Am Handelsregister Abteilung B Nr. 20
ist heute bei der Firma Merseburger Über-
landbahnen A.G., Merseburg, folgende
eingetragene worden: Durch Beschluss der
Generalversammlung vom 6. September
1933 sind die §§ 7 Abs. 1 und 2 geändert
und neu gefasst worden (Aufsichtsrat
insgesamt 7 Personen, Vergütung).
Amtsgericht, Merseburg, den 19. 9. 1933.

Luftschuß!
Bei Bodenräumung empfehle ich mich
zum Abholen von Lumpen und Altpapier
Säcke die höchsten Preise. Volle Karte
genügt komme sofort. H. Kattler, Ver-
markstraße 49 (Gogal) Steinstraße 11.

Rundfunk
hat man mehr vom Leben!
Für kommt es darauf an, den
für Sie am geschicktesten Empfänger
zu wählen! Sie möchte Sie auf
Grund meiner vielfährigen Er-
fahrung so beraten, wie es ein
Veränder nicht besser könnte.
Sie finden bei mir
eine gebiegene
Rundfunk-Ausstellung
im Kleinen, Typen vieler maß-
gebender Rundfunkfabriken habe
ich disponiert. Bitte informieren
Sie sich in meinem Geschäftslokal
über die einzelnen Fabrikate.
Schübe und **A. Dieckler**
Merseburg, Entenplan 9

Offene Stellen
Welcher Arbeiterbesitzer braucht für
seine Aufbau-Pläne einen in aller
Beziehung erfahrenen und
gewandten Kaufmann?
So viele mich zu hören, unentgeltlich Mit-
arbeit an. Am Betriebe- und Maschinenbau
genannt habe ich mich zum nächsten Proben-
arbeiten. Die wichtigsten derartige Mit-
arbeitungen sind: ein neues Fabrikgebäude zu
bauen, 20 bis 40 Jahre alt, zu reparieren,
Dauer von 4 bis 6 Jahren und immer schon nation-
alpolitisch gesehen. Zwei weitere sind: ein
bestehendes Fabrikgebäude zu vergrößern, jedes
Gebäude neu zu bauen.
Freundliche Anträge an
Edith Ott, Magdeburg - S.
Liedertstraße 28.

Mietgesuche
2 Zimmer u. Küche
für sofort od. später
von kinderl. Eheg.
ge sucht. Off. unter
25 bis 35 Jahren zum
sofortigen Eintritt. Bei
Zuneigung spät. Zeit.
Offerten mit Bild erb.
unter Z. 5503 an die
Geschäftsst. d. Zeitg.

**Kochlernende
ge sucht**
Beamtlich fuchen
lernen ja. Mädch.
im
Begei. Speisehaus
Weimar,
Schillerstraße 20.

Kleineren Laden
mit Wohnung sofort
od. später zu mieten
ge sucht. Off. unter
Z. 3351 Ge sch.

Zu vermieten
Berkstatt
oder Lagerraum ca.
40 qm groß per so-
fort zu vermieten. Zu er-
halten in der Geschäftsstelle
des Hans- u. Grund-
besitzer-Bereins,
Markt 51

Zimmer
in ruhiger Lage so-
fort zu vermieten. Ka-
schelofen, Badbe-
nutzung. Zu erfr.
Ge sch. Befragung
von 11-1 Uhr.

Stellungsge suchte
Kollektor
Sucht Stellung.
Ana. u. R. 24 883
an die Geschäftsst.
dieser Zeitg.

**Zeit ist
Geld**
bedenken Sie sich
amvor Pitale
Markt 24

Wohnung
bes. aus 4 Zimm.,
Küche, Bad, Balkon
zu verm. und 1. Fl.
zu beziehen. Offert.
unter Z. 1447 Ge sch.

1. Etage
5 Zimmer u. Küche,
Bad, Balkon und
Zubehör, zu verm.
Karl Heile,
Dammstraße 9.

Möbl. Zimmer
zu vermieten.
Schmale Str. 18, 1.

3 1/2-Zimm.-Wohn.
mit Bad, Balkon, 2
1. Fl. zu vermieten.
Gothaerstr. 26, 1.
Soberszeit zu befragen.

Kaufgesuche
Gut erhaltenen
Reifstiel
ohne Zangensatz zu
kaufen ge sucht.
Herrn Otto, Frau
Dürrenberg, Drost,
Gr. Ddrau.

Hirschbrüllfahrt
diesmal weit in den Harzer Fichtenhain hinein
nach Stolberg. Die dort eingelegte Tanne, in deren
Stolberg amnützlich liegt, werden ein unvergleich-
liches Echo geben.
Der Fahrpreis für die am 30. Sept./1. Oktober
stattfindende 170-Taschensahrt stellt sich ein-
schließlich Abendessen, Übernachtung, Frühstück,
Mittagessen und Bedienungsgeld auf RM.
Für die Teilnehmer von Merseburg kommt die
Fahrt nach Halle hinzu. Die Abfahrt erfolgt
am Sonnabend, nachm. 3 Uhr, ab Halle in be-
quemem Postomnibusen. 12. wird gegeben, die
Anmeldung möglichst rechtzeitig vorzunehmen.

Merseburger Tageblatt
Reifebüro • Markt 24

Rundfunkprogramm am Mittwoch
Leipzig
Sendungsbeginn 8.00
8.00: Rundfunknachricht.
8.20: Großkonzert.
8.50: Rundfunknachricht.
9.15: Unsere Zeitung.
9.40: Rundfunknachricht.
9.45: Wetternachrichten, Wasserstandsmit-
teilungen und Wetterbericht.
9.55: Tagesnachrichten.
10.45: Dienst der Konserven. Das Einholen
im Haushalt: Maria Schmidt-Zehle.
11.00: Wetternachrichten der Deutschen Reichs-
postzentrale, verbunden mit Schulplatten.
12.00: Mittagskonzert im Anschluss an
Wetterbericht und Zeitschau.
Tageszeiten 13.15: Tagesnachrichten (I)
und Tagesprogramm.
13.30: Wetternachrichten (II)
14.30: Motor und Fahrer. Neuerungen im
Kraftfahrzeugbau; Dipl.-Ing. Gerhard
Vilgis, Leipzig.
15.00: Tante Jungfer helfen sich vor.
15.30: Wetternachrichten.
16.00: Für die Jugend. I. „Pant und
Peter reisen aus.“ Ein Spiel von
Sons Gieb. II. „Nimbus Reiter spielen
Klavier.“ III. „Jugendkonzert.“
17.00: Tages- und Sportnachrichten.
Anschließend: Wettervorhersage u. Zeit-
angabe.
18.00: Was von oben. Vöcherfliegen.
18.15: Der Liebesstrahl von Luciano Dor-
zatti (Schulplatten).
19.00: Neidjüngling: Stunde der Nation.
Scherwer „Motoren“ von Paul G. Ge-
hard und Dr. Paul Kaven.
20.00: Fortschrittliches Konzert des Rund-
funkorchesters.
21.00: „Kommunist“ Ein Gedicht von
Dietrich Jober, (Wiederholung) Kunst-
bearbeitung und Spielzeitung: Hans
Peter Schmidt.
22.15: Tages- und Sportnachrichten.
Anschließend bis 24.00: Nachtmusik.

Kapitalien
2000.— Markt
als Kapital auf Sicht
grundlos auszuliefern.
— Klebe, Weimar,
Dürrenstraße 27.

Heiratgesuche
Dame u. Hausfrau
gleichlich, nicht mittel-
los, möchte sich mit
mann od. Beamten,
40-60 J., zuehe-
men lernen. An-
gebote unter Z. 5505
Ge sch.

Granat-Bröckchen
(Zuckerbrot)
von der Weissen-
felder Straße bis zur
Gosaustraße verloren.
Der ehrliche Finder
müht geben die Be-
legen zum Befreiung
in der Geschäftsstelle
d. Zeitung abzugeben.

Motorrad
Gelegenheitskauf
500 cm, Ruder-
Whitworth im hellen
Zustand, fehlerfrei,
läuft leicht, daher zu
verkaufen. Zu er-
fragen Erfurt, Kart-
büchsenstr. 65 I.

Antiquitäten
verkauft.
Frühst. Crepanau.

Motorrad
Gelegenheitskauf
500 cm, Ruder-
Whitworth im hellen
Zustand, fehlerfrei,
läuft leicht, daher zu
verkaufen. Zu er-
fragen Erfurt, Kart-
büchsenstr. 65 I.

Antiquitäten
verkauft.
Frühst. Crepanau.

Wilhelm Studders
Gothardstraße 38
Tel. 2864
An- und Verkauf von Grundstücken

Kinderwagen
die neuesten Modelle
in billigsten Preislagen
nur bei
Friedrich Engel
Mulanbfr. 2 — Telefon 2208

4 Punkte
in Möbel- und Polsterwaren
● große Auswahl
● niedrige Preise
● gute Qualitäten
● sorgfältigste Bedienung
sind es, auf die sich seit Jahren Wert
lege, um die Zufriedenheit meiner
Kunden zu erlangen. Daher kauft
Sie immer preiswert und gut in der
bekanntesten
**MOBELHALLE
KURT GENTZEL**
Merseburg, Wolfenplaner Str. 11
— Lieferung überall hin —
Eig. Tischler- u. Polsterwerkstatt
Amlich zugelassen z. Entgegen-
nahme von Ehestandsdarlehen.

**Wie finden Beide
zueinander?**
Eine will
statt
fahren —
laufen
Einer
will
ein
Fahrrad
kaufen . . .

Durch eine Kleine Anzeile im Merseburger Tageblatt.
Das ist billig und bequem und geht schneller, als man
denkt. Außerdem ist eine solche Kleinanzeige
spottbillig.

Capas
die ganz große Mode dieses Winters.
Capas und Plüschosenen werden über
Mantel, Jacken und Kleider getragen.
Bismarklanke ... 22.50 Seel el. ... 32.—
Liberette ... 28.— Fehrgau ... 32.—
iderrich. Lamm 59.— Weiß ... 58.—

Kleiner Tip von Eisbein
Kaufen Sie einen losen — also nicht
festgebundenen Peiz. Er ist hundemal
preisleichter.

Libbrin
genau so gut, aber billiger!
Halle (Saale), Untere Leipziger Str. 27, an der Markte

minif
beien
fuerb
der 2
1877
lin
nallin
Stote
Water
Staat
6 x r
anna
Erne
am
r u n
Mini
für r
Bilbi
Infan
necm
fo m
fübr
prein
durch
Geich
semb
n. O
Meich
meich
Freu
fliche
polit
New
Tand
für r
ein
dein
Wein
Mösch
hat
tun
mit
d e r
h
Ber
6 r
Str r
Cler
Dun
Dre
E e
fies
daru
mud
richt
app
ien
len
n a